

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Befreiung.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Paul Wotz in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Insertate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Bestellen im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 69.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 21. März

1880.

Zum 22. März.

In dankbarer und treuer Gesinnung feiert das deutsche Volk wieder den Geburtstag seines großen Kaisers, den Abschluss eines in treuester Pflichterfüllung vollbrachten, an Segen reichen Lebensjahres; den Anbruch eines neuen Abschnitts in einem einzigen und unergleichlichen Herrscherleben.

Es ist schwer und selbst unmöglich, ein neues Wort des Lobes und Preises zu finden an diesem Ehren- und Freundtage eines großen Volkes; tausend-, millionenmal ist in erhabenen und feierlichen, in innigen und zärtlichen Tönen Alles gesagt und gesungen worden, was sich sagen und singen läßt zur Feier Kaiser Wilhelms, des Erben, Großherzogs, Milben. Aber mehr vielleicht noch, als aller höchste Brunn der Rede und des Reims, eßt diesen erhabenen Leiter der Völkergeschichte in seiner beschreibenden Größe das einfache, herzliche, kindliche Wort dankbarer Liebe, das Millionen und aber Millionen treuer Herzen aus der Schwelle seines Wiegens fest niederlegen.

Schlüßreden und reineren Sinnes, wie vor Jahresfrist, können wir heute den Geburtstag des Kaisers feiern. Damals war das verfloßene Jahr durch schwarze Thaten gezeichnet, welche immer eine düstere Seite der zeitgenössischen Geschichte füllen werden; kaum waren die Wunden verbarstet, an denen das theuerste Leben fast verblutet war. Dieckmal dürfen wir mit freudiger Bewußtsein aus ein Jahr zurückblicken, das auch nicht durch den leichten Misten den vollen Einklang zwischen Kaiser und Volk gestört hat. Das goldene Hochzeitstest des Herrscherpaars gab lebendes Zeugnis von der grenzenlosen Liebe, welche das ganze Volk ihm spendet; für allen Haß, alle Zorntracht, die unsere Zeit bis auf den Grund gerathen, giebt es noch eine unübersteigbare Grenze; es sind die Stufen des Kaiserthrones.

Und wie werth alle Liebe und Verehrung, die sein weises Haupt mit unergleichlichem Glanze schmückt, hat sich Kaiser Wilhelm aus in seinem jüngsten Lebensjahre gezeigt! Klarer, wie es jetzt schon möglich ist, wird diese Thatsache demalst hervortreten, wenn die geheime Geschichte unserer Zeit geschrieben werden kann und wird. Nur an das schwere Opfer kann erinnert werden, das Kaiser Wilhelm brachte, als er um der Interessen seines Volkes willen auf alle theuersten Ueberlieferungen seines Lebens verzichtete und sich von dem russischen Bündnisse abwandte. Reich, überreich an schmerzlichen und stillen Entlohnungen ist von jeder das Leben dieses Fürsten gewesen und bis in die letzten Tage seines Greisenalters hinauf muß er kalten tragen, unter denen schon manch jüngerer Herrscher in der vollen Kraft des Mannesalters zusammengebrochen ist.

Wägen aber immer diese inneren Seelenkämpfe einzuweilen noch dem Auge der großen Masse verborgen sein — das Volk sieht und weiß, wie unerschütterlich die Treue ist, in welcher sein Kaiser zu ihm hält und dafür dankt es ihm in gleich unerschütterlicher Treue. Aus Millionen von Herzen steigen gleiche Wünsche empor, daß das neue Lebensjahr Kaiser Wilhelms gleich friedlich und glücklich verlaufe, wie das vergangene, daß

sein Alter auch fernerhin blühe, wie greifender Wein, daß sein glorreiches und mildes Scepter noch lange waite über dem deutschen Reiche, das er gegründet und geschaffen hat. Möge die reichste Erfüllung diesen gerechten und guten Wünschen beschieden sein.

Politische Uebersicht.

Der Mißmuth über die Freilassung Hartmanns wird in Rußland sich noch verstärken, wenn die gestern übermittelte Nachricht, daß dieser sich in London Blättern als Haupt- Urheber des Moskauer Attentats bekannt habe, bestätigt wird. Man muß sich unwillkürlich fragen, wozu Hartmann jetzt sein Bekenntnis veröffentlicht, und darf einigemmaßen neugierig auf den Wortlaut des Bekenntnisses sein. Inzwischen erweist sich das Hauptorgan der republikanischen Partei, die „Republique française“ höchlich über den Vorwurf des „Journal de St. Petersburg“ wegen der verweigerten Auslieferung Hartmanns. Es erscheint bei der Spannung zwischen beiden Staaten entgegen der offiziellen Darstellung die Version glaubwürdiger, daß die Stellung des französischen Vorkämpfers in Petersburg, General Ghanz, unerwünscht geworden ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der General ebenfalls veranlaßt werden würde, um Berlin zu bitten, und das mit dem durch Zwischön den zwei Vändern im Ueblichen, wenn nicht in der Form, eine vollständige Entlassung werden würde. Der Druck würde überdies ohne Zweifel lange Zeit währen, denn der Gar habe erklärt, er werde die regelmäßigen Beziehungen mit Frankreich nicht eher wieder aufnehmen, Bis es aufgehört hat, ein unerlegbares Ayl für die Königsmörder der Welt zu sein.

Den belgischen Liberalismus hat ein empfindlicher Verlust durch den Tod des Parlamentarier Hubert Dolez, der seit zehn Jahren im belgischen Senat der unbestrittenen Führer und Sprecher gewesen, getroffen. In ihm tritt ein Mann ab, der als Jurist und als Politiker eine ganz bedeutende Stellung in Belgien eingenommen hat.

Der stürmische Zwischenfall in der italienischen Kammer, dessen wir gestern ausführlich gedacht, hat die gefährdete Wirkung gehabt, daß der Kammerpräsident Farini sein Amt niedergelegt hat. Obgleich die Kammer einstimmig die Nicht-Aannahme der Demission beschlossen hat, wird der reduzierte Ministerialrat wahrscheinlich auf seinem Entschlusse beharren. Selbst die einmüthigen Witten der Minister, der Mitglieder des Präsidiums und der Führer der Parteien vermochten nicht, ihn in der beregten Sitzung zur Wiederübernahme des Postens zu bewegen. Nach Sals' Willkür hat die Rechte beschlossen, seinen neuen Parteichef zu ernennen, sondern Cavallotti vorläufig mit der Leitung der Arbeiten der Partei zu betrauen.

Das ganze Souterrain des Winterpalastes in Petersburg, die Bodenräume, das Dach und alle bewohnten und unbewohnten Räume, auch die Wände und Ramine sind, wie die „Rhein. Zeitung“ schreibt, untersucht worden. Es hat sich herausgestellt, daß man keinerlei Verstärkungen über neue Attentate daselbst zu finden braucht, vorausgesetzt natürlich, daß die Wachen ihre Schuldigkeit thun und der alte Schenbrian nicht wieder eintritt. — Die „Antenne“ veröffentlicht einen Brief über die telegraphisch gemeldeten Verhaftungen zu Warschau. Seit vierzehn Tagen empfing der Ingenieur Stradinesky

Abends von 11 Uhr bis Mitternacht hat sich eine ziemlich zahlreiche Gesellschaft. Die russischen Politagenten wurden durch die Entdeckung dieser nächtlichen Empfänge des Agentens duld in Bewegung gesetzt und umzingelt in starker Zahl das Haus: ein Theil von ihnen drang mit Gewalt ein, während die anderen die Ausgänge übernahmen. Es verhafteten 16 Personen, den Ingenieur, welcher Eigentümer des Hauses ist, und einen seiner Veranlassungen, ferner Studirende und Arbeiter, welche als einzige Sozialisten erkannt und der Mitwirkung bei den wichtigsten nicht-russischen Comités überführt wurden. Die 16 „Verhafteten“, wie sie die Polizei in ihrem Berichte nennt, wurden sofort nach St. Petersburg geschafft.

Die von der türkischen Regierung beschlossene Herabsetzung des Metallgeldewertes erregt in der Bevölkerung allgemeines Mißvergnügen, welches an verschiedenen Orten bereits zu Kundgebungen geführt hat. Am bemerklichsten gestaltet sich die Situation in Smyrna, dem Hauptemporium des levantinischen Handelsverkehrs. Der türkische Gouverneur daselbst requirirte von Konstantinopel Truppenverpflichtungen. Das französische Kanonenboot „Renard“ ging schon von Samsul nach Smyrna ab. Vom Bräus aus hat sich auch ein englisches Kanonenboot an Ort und Stelle begeben.

Londoner Meldungen zufolge dürfte die Action Rußlands in Mittelasien nur in sehr beschränktem Maßstabe Platz greifen. Die Teths sollen bestrahlt, aber Meru nicht befest werden.

Dem Vernehmen englischer Blätter nach hat die Regierung von Uruguay, die bekanntlich vor Kurzem aus den Händen des Obersten Artore in die des Herrn Francisco Vidal übergegangen ist, auf Ansuchen des englischen Cabinet die Erwidrigung eines Depots für die britische Kriegsmarine in Montevideo bewilligt.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat, wie die „Kreuzzeitung“ schreibt, am Donnerstag, nachdem der Kronprinz bereits am Tage zuvor dem Prinzen Karl und Friedrich Karl vertrauliche Mittheilung gemacht hatte, vor Beginn der mühseligen Sitzung im Reichstagen Palais, in Gegenwart der Kaiserin, den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses Kenntnis davon gegeben, daß mit Zustimmung seiner Eltern der Prinz Wilhelm von Preußen sich mit der Prinzessin Augustia Victoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg verlobt habe, der ergeborenen Prinzessin-Dochter weidano des Herzogs Friedrich und der Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. — Da die fürstliche Braut wegen des vor wenigen Monaten erfolgten Ablebens ihres herzoglichen Vaters zur Zeit sich noch in tiefer Trauer befindet, so wird von der üblichen offiziellen Verlobungs-Erklärung wahrscheinlich bis nach der Trauerzeit Abstand genommen und die Verlobung bis dahin als innere Familien-Angelegenheit betrachtet werden. Da jomit besondere öffentlichkeitsdienliche Kundgebungen noch nicht erfolgen können, erachtet es auch angemessen, solche an dieser Stelle gleichfalls bis zum Tage der offiziellen Proclamation der Verlobung zurückzuschieben. Die Prinzessin Augustia Victoria ist am 22. Oct. 1858, Prinz Wilhelm am 27. Jan. 1859 geboren. Die vor einigen Tagen gezeichnete Anspielung auf ein ähnliches Attentatverhältnis bei Friedrich Wilhelm III. und der Königin Katharina trifft übrigens nicht zu, da dieser König über 5 Jahre älter als seine Gemahlin war. Der künftige deutsche

Dem Kaiser.

Ich seh, o Kaiser, einen schimmerlaren
Verstählten Schind und Deine Stirn sich schmiegen:
Das Vorber grün von rühmreichen Kriegen
Sch ich mit Romengold dich herrlich paaren;
Doch noch ein schwerer Schind läßt sich gewahren,
Deh Stahlen selbst Demantenzlanz besiegen:
Auf Deinem gereien Scheitel sich liegen
Den Silberich nee von dreimachtzig Jahren!
O Sonne, die mit frühlingstkräftigem Scheinen
Begirnt die Klar, beknocht das Unbelante,
Tilg' aus die letzte Schneepur in den Hainen,
Die jungen Genetrich noch Entfaltung raubte;
Nur Einen Schnee laß unberührt — nur Einen:
Den heiligen Schnee auf unsres Kaisers Haupt!

Das Muttermal.

Roman aus dem Englischen.
Deutsch von Zaver Nibel.
(Fortsetzung.)
„Sagen Sie mir Liebeshof, Paulette — werden Sie nicht?“
sagte er.
„Nein Sie wohl,“ antwortete ich kalt.
Seine Augen leuchteten in dem Dunkel wie glühende Kohlen.
„Sie wollen nicht einmal fragen, wohin ich gehe! Darum Herz! Oder, ob ich jemals zurückkehren soll? Kann ich irgend eine Beschäftigung zu Ihren Freunden im Norden mit mir nehmen?“
„Ich habe keine Freunde im Norden,“ antwortete ich ganz kalt.
Darauf folgte Schweigen. Ich erhob mich.

„Paulette?“ rief er, „halten Sie! Ich kann ihr, 'Nein' nicht als letzte Antwort nehmen. Denken Sie noch einmal an meine Liebe. Bin ich — und muß ich immer Ihnen verhaft sein?“

Der Mann ist ohne Zweifel ein durchtriebener Heuchler, aber jetzt war eine unvertennbare echte Leidenschaft in seiner Stimme.

„Ich gab Ihnen meine Antwort — meine unüberwindliche Antwort vor zwei Tagen,“ antwortete ich. „War sie so angenehm, daß Sie wünschen, ich möge sie wiederholen? Die Wahrheit zu sagen, halte ich es für das Beste, daß Eines von uns Hugel Hall verläßt.“

Er sah mich finster an, als ich an ihm vorüberging. Diesen Morgen ist er abgereist. Ich stand spät auf und als ich in das Frühstückszimmer hinauf ging, begegnete ich Hilba Burr, bleich, galtig und in einer jener nachlässigen Morgen-toiletten, die ihr Aussehen so erwidrig machen.

„Sind Sie wirklich aufgezogen,“ sagte ich sorglos, „um Mr. Trent abzuholen zu sehen?“
Sie wendete sich gegen mich, und wenn Blide tödten könnten, so wäre ich damals und an jener Stelle verloren gewesen.

„Ja, brach sie los, er ist fort, und Alles wegen Ihnen — mit Ihrem weiß und rothen Gesicht, wie ein Scherlein von Porzellan! Ich wünschte, von ganzem Herzen — hören Sie? von ganzem Herzen, — daß Sie gestorben wären, ehe der General Sie hergebracht hat!“

Dieser lebenswichtige Ausdruck übertrafste mich einen Augenblick vollkommen.

„Ich bebauere tief,“ sagte ich endlich, „daß Mr. Trent irgend ein Gefühl an mich verschwendet, daß für Sie vielleicht einen Werth haben mag. Da ich aber ein solches Gefühl niemals gesucht habe, so sehe ich nicht ein, inwiefern Sie mich für schuldig halten können.“

Hilba schlug ihre Hände zusammen.
„Sie falsche Rache!“ rief sie.
„Sie sind — wer weiß, was Sie sind?“ Der General genies nicht. Oh, über die Thorheit eines kindischen Greises! Aber ich will nicht mehr sagen. Ich kenne ihre Macht über ihn. Er würde mich ohne Zweifel aus dem Hause schießen, wenn Sie es wünschen würden.“

Dann wurde die Thüre geöffnet und der General selbst und Arthur Giltie traten ein. Mein guter alter Freund kam rasch auf mich zu, wie ich da stand und in den Garten hinausblitzte.

„Ach, keine Noth,“ sagte er, seine Stimme dämpfend, „ich sehe, Du hast einen Verdrus mit Hilba!“
„Sie hast mich gründlich.“

„Rein Zweifel — kein Zweifel. Ich kenne nur ein Wesen, das Hilba nicht haßt — Mr. Trent. Was' Dine das nicht trennen, Polly. Da sieh! Ich habe Dir ein kleines Geschenk gebracht.“

Er hatte ein altes Juwelen-Etui in seiner Hand. Er öffnete es, während er sprach, und ich sah darin ein Halsband von großen schimmernden Perlen in einer felsamen alten Fassung. Mit seinen eigenen Händen legte er es um meinen Hals.

„Nun,“ sagte er, indem er mich mit bewegtem Antlitze betrachtete, „jetzt siehst Du wie eine gewisse Lady Giltie aus, welche dasselbe Halsband am Hofe der Königin Anna vor vielen Jahren trug, und deren Porträt noch im Kensington-Museum aufbewahrt ist. Demerist Du nicht die Ähnlichkeit, Arthur?“

Der Genannte sah mich mit einem scharfzahn, prüfendem Blick an.

„Ja, es ist sehr bemerkenswerth; aber die g. gewürdigte Trägerin des Halsbandes scheint mir eine sehr verbesserte Ausgabe gegen die frühere.“

„Ich habe die Perlen häufig ab,“
„Wie gültig von Ihnen, Vorruund,“ flammelte ich, „mir das zu geben.“

„Sehr gültig,“ sagte Hilba Burr, gefällig, „besonders, da ich immer dachte, daß alle Familien-Juwelen aufbewahrt werden für die Gattin Arthur's.“

18. Juni. — Hilba und ich binierten allein mit einander. Um ihrer siltigen Gesellschaft zu entsiehen, sobald das Mahl beendet war, besah ich, mir meinen Reutucker zu fahrel, legte ein schönes violettees Reittieck an, welches gestern von Baltimore angekommen war, und ritt fort, unbegleitet, hinab den reizenden Berg, welcher die City einfaßt.
Ich wurde, wie ich jetzt denke, zur Reiterin geboren. Wäre



Umzugshalber stelle von heute ab einen großen Theil meines Lagers von Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder zu ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.

B. Banzenhofer,

Niederlage der K. K. landesbef. Münchengerätzer Schuhfabrik,
Poststrasse 3.

C. Hauptmann's Möbelfabrik und Magazin

Halle a/S., kleine Ulrichsstraße Nr. 34 (Gasthof zu den drei Königen),
Größte Möbel-Fabrik der Provinz Sachsen für Kunst- und Luxus-Möbel-Industrie, sowie auch in den einfachsten Einrichtungen und Export.
empfeilt seine Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten wegen überfülltem Lager zu sehr herabgesetzten Preisen. — Auch empfehle den Herren Tischlerverfassern mein Lager.

Technisches Bureau
und
Internationales Patent-Bureau
von
Josef Khern,
Civil-Ingenieur, ger. vereidigter Taxator,
Halle a/S., Marlenstrasse 5.

Die
besten und billigsten
Schuhwaaren
kauft man im
Wiener und Erfurter
Schuh- & Stiefel-Bazar
5, Leipzigerstrasse 6,
Schaffstiefern von 6 M. an,
Stiefelletten von 6 M. an,
Damen- und Kinderstiefeln
enorm billig.

Das architektonische Bureau
von
Paul Querfurth zu Halle a/S.
Königsstraße 15, Eingang Landwehrstr.,
empfeilt sich zur Anfertigung von compl. Bauentwürfen zu
Büden, öffentlichen Gebäuden, Wohnhäusern, landwirth-
schaftlichen und technischen Bauten.

A. Schultz,
Wagenbauer,
Halle a/S., gr. Märkerstrasse 10,
empfeilt alle Arten **Wagenwagen,**
Gardener, Halbberber,
doppeltstiefige Jagdwagen,
Offene Droschken u. Pflanzwagen.
Reparaturen schnell und billig.



Halle'sche Schulfeder,
die beste Feder für den Schulgebrauch, empfiehlt

J. Zoebisch,
Bücherstrasse 16.

Zug- und Roll-Jalousien
neuer und bewährtester Construction bringen bei Zuficherung außerordent-
lich billiger Preise in empfehlende Erinnerung.

Drehrollen
bester deutscher unengländer
zusammengesetzt, aus dem besten, här-
testen Holz, allseitig als vorzüglich und dauerhaft anerkannt, liefern zu billi-
gen Preisen

Pres-, Bohr- und Berlinröhren.
Von Schmiedeseisernen
Gas- und Wasserleitungsröhren
mit Gewinde und Rippen und allen Verbindungsstücken,
patentgeschweißten Schmiedeeis. Röhren
für Locomobil- und Röhrenlöthel, Dampf-, Wasser-
und Gasleitungen
halte großes Lager zu billigen Preisen.
Otto Linke, Halle a/S.,
Königsplatz 6.
Alle Röhren-Bearbeitungs-Werkzeuge.



Seine Strohwäsche
empfeilt zur gütigen Beachtung
J. Walter, Jägerplatz 22.

Strohhut-Wäsche
Clara Hudemann, Modes,
Schulberg 14, p.

Wichtig für Fleischer.
Fleischklötze
nach den neuesten Erfahrungen sauber
zusammengesetzt, aus dem besten, här-
testen Holz, allseitig als vorzüglich und dauerhaft anerkannt, liefern zu billi-
gen Preisen

Beschmidt & Wolff in Bitterfeld.

Für Damen.
In er Garantie für guten Sitz und eleganten Schnitt werden Da-
mentleider nach belieh der Vorlage gefertigt, auch werden Kleider modernisiert.
Academie für Damenbekleidung
große Ulrichsstraße 57.

Gusseiserne Säulen und Platten
„zu vorjährigen billigsten Preisen“
in vorzüglichem, weichen, porzellanem Guß und in 20 verschiedenen
Längen und Stärken, einfach glatt fertig gegossen ab Lager-
Lager in Halle a/S., offerirt für baldige Bezeichnung neben 1-Fra-
gern und Bauschiffen
Otto Neitsch,
Halle a/S.

Confirmanden-Anzüge
von 11 Mark an,
Frühjahrs-Anzüge,
große Auswahl, von 15 M. an,
Frühjahrs-Anzüge
für Saison 1880 von 27 M. an,
Schlafrocke
von 11 Mark an,
Kinder- u. Knaben-Anzüge
von 5 M. an empfiehlt
Leopold Loewenthal
66, Gr. Steinstr. 66.

Möbelfabrik von Robert Naumann,
Brüderstrasse 17, vis-à-vis den Hennehäusern.
Verkaufe in meiner 11. Etage, getrennt von meinem Lager
selbstgefertigter Möbel, zu folgenden außerordentlich billigen aber
festen Preisen:
Kasbaum und Mahagoni-
geschlachte 2 Stühle, Verticow schon zu 20 Thlr.
dieselben etwas einfacher „ 18 „
Kommoden mit 3 Kästen „ 7 1/2 „
Bettstellen, englische Façon, „ 9 „
2stübrige Federbetten mit Kopfende „ 12 „
Wücherbände, innen polirt, „ 7 „
Auszugstische mit gebrochtem Rücken „ 7 „
elegante Couchantische mit Sten „ 4 „
Tischstühle „ 4 „
Patent-Couchantische mit Einlagen, vieredig, neueste Façon,
unter Garantie für solide Arbeit, schon mit 19 Thlr. u. f. w.

Mettlacher Mosaikplatten,
Karlshafener Steinplatten, sowie verschiedene andere Sorten
Thon-, Klinker- u. Cementplatten zum Verlegen von
Fluren, Bahnhofshallen, Kirchen, Veranden,
Küchen, Souterrains, Fabriksälen etc.; ferner
verschiedene Sorten **Trottoir- u. Pflasterplatten für**
Passagen, Höfe, Durchfahrten, Stallplaste-
rungen etc. empfehlen in reichhaltigster Auswahl von den
einfachsten bis zu feinsten Mustern zu Fabrikpreisen.
Muster, Pläne und Vorschläge gratis.
Ed. Lincke & Ströfer,
Mötzlicher Weg 1.

Kunsthöherei, Druckerei,
chemische Waschanstalt
bringe ich hiermit in empfehlende Er-
wähnung. Bedienung prompt u. billig.
F. Pönath, H. Ulrichsstr. 8.

Bruchbandagen,
Grobwollener, Gummibandage,
Leibbinden etc. etc. empfiehlt unter
Garantie billigt
E. Kertzeher, Gaudaßstr.,
Leipzigerstrasse 5.

Neue Möbel, Secretaire,
Komoden, Stühle mit und ohne
Rohrlehnen, Tische, Verticob,
Bettstellen, Spiegel, neue Federn
und fertige neue Federbetten sind zu
sehr billigen Preisen zu verkaufen.
C. Herz, Köpcke Str. 10.

Wagen-Verkauf.
Gardener, Halbberber, Coupés,
offener Jagdwagen in großer Aus-
wahl. Leipzig, Carolinestr. 20b.

Alte Metalle,
Kupfer, Messing u. Zinn kauft
Andreas Haassengier,
Magdeburgerstrasse 30.

Gutgebrannte Pres- und Hand-Dachsteine,
wovon sich Erstere vorzüglich zu flacher Bedachung eignen, sowie Mauern- und
Schiffsteine sind vorzüglich und verkauft zu billigen Preisen
Leuchtern, den 19. März 1880.
Chr. Erfurth,
Dampfschiffbauwerk.

Zithern jeder Art, nebst
zum Selbstunterricht, sowie Violin-
u. Gitarren.
empfeilt zu möglichst billigen Preisen die
Zithernmeister u. Zithern-Band-
von **Peter Reuk, Leipzig, Neu-**
markt 31. Preiscourante best. gratis

Kaffeebrenner
in allen Größen fertig und hält
vorrätig
J. F. Schneider,
Schlossermeister in Erfurt.

Frischen Kalk fortwährend,
Cement und Cementplatten
von vorzüglicher Güte empfiehlt zu sehr niedrigen Preisen
Robert Schmid,
Kalkbrennerei, Cement- und Cementwaarenfabrik,
Freyburg a/H., Leuchterhauffee.
Gr. Klausstr. Nr. 4. Gr. Klausstr. Nr. 4.

Polsterwaaren,
billig und gut.
Sopha mit Riß 14 M. — Coucoufen
in Riß 24 M., in Riß 30 M. —
Ueberpolierte Coucoufen, reich ausge-
stattet, in Riß 30 M., in Riß 40 M.
— Besessene Armstühle 15 u. 20 M.
— alle Preise. —
Auguststraße 5 a.

Grasfamen, beste Qualität,
Nr. 8 1. M., empf.
G. Herz, Gaudaßgärtner,
Danz 40a.

Bockholzfagel u,
Regelspiele,
Regelstafeln
empfeilt zu billigen Preisen
W. Berger, Drechslermstr.,
Rathhausgasse 10.

Nächsten Sonntag als den 22. März
Nacht 11 Uhr ist ein sehr guter neuer
empfindlicher Wagen auctionswürdig im
Gasthof zum Weidthal in Bruck-
dorf zu verkaufen.

Cement
in feiner Stettiner Marke, halten
Lager zu billigsten Preisen beim
Zimmermeister Herrn Kyritz,
Mühlgraben, Halle a/S.
Ehrentoerstraße

Chemietwaaren
aller Art, best empfindliche Qua-
lität; auch Anstrich-Wasser-
glas.
Gebrüder Baensch in Jölan.

Bruckdorf.
Gasthof zum Weidthal.
Sonne Sonntag 25 Bockbier.
Trotha z. Eichelkranz.
Sonnabend u. Sonntag ladet zum
Wartfest freundlich ein.
F. Jordan.

Siebknechtener
Turnverein.
Dienstag den 23. März
Abends 8 Uhr
Generalversammlung.
Dr. Vorkant.

Familien-Nachricht.
Freunden und Bekannten theile ich
ergebenst mit, daß meine liebe Frau
Anna geb. Mehlhos heute von
einem geliebten Knaben glücklich ent-
bunden ist.
Straßburg u/g. d. 18. März 1880.
Fritz Mund,
Bibl.-Intend.-Secret.-Off.

18
19
20
21
22
23
24
25
26

Extra billig.

- Ein Posten schwere, waschechte Bettzeuge.
- Ein Posten schwere, waschechte Inletzeuge.
- Ein Posten 5/4 schwere, weisse Kernleinwand.
- Ein Posten graue und weisse Handtuchzeuge.

Dowlas-Hemden

für Damen, Herren und Kinder, in bekannt bester Qualität und Arbeit zu bedeutend ermässigten Preisen.

4. Markt. **J. Lewin.** Markt 4.

A. Huth & Co.,

große Steinstraße 8,
empfehlen

Zwirn-Gardinen in Stücken von 22 Meter.
100 cm breit 130 cm breit

M. 9,00	Qual. IV.	Qual. III.	M. 11,50 bis 12,50
M. 10,50 bis 11,50	„ III.	„ II.	M. 14,00 „ 15,00
M. 13,00 „ 14,50	„ II.	„ I.	M. 16,50 „ 18,00
M. 16,00 „ 18,00	„ I.	„	M. 20,00 „ 24,00

Engl. Tüll-Gardinen v. M. 6,00 bis 30,00.
Schweizer Mull-Gardinen mit Tüll-Kante v. M. 7,00 bis 28,00.

Schweizer gestickte Tüll-Gardinen von M. 10,00 bis 50,00, in abgepassten Fenstern und in Stücken.

Vitrage (kleine Fenstervorhänge) Meter v. M. 0,40 bis 2,25.

Lambrquins v. M. 1,00 bis 4,00. Tüll-Decken (Schoner) in grösster Auswahl. Gardinenspitzen, Rouleauxstoffe in allen Breiten, Rouleauxfranzosen, weisse und farbige Gardinenhalter zu äusserst niedrigen Preisen.

Neuheiten in Piqué- u. Waffel-Bettdecken.

Fächer Fächer



in grösster Auswahl empfiehlt billigst
J. B. Gessner,
vorm. Andr. Haassengier, gr. Steinstr. 10.

Böhm. Bettfedern und Daunen in nur staubfreier Waare.
Fertige Zuleitss von 3,25 an.
Fertige Bezüge von 2,75 an.
Fertige Vafen von 2,50 an.
Adolf Sternfeld,
60. Gr. Ulrichsstr. 60.

In meinem

Ausverkauf

besuchen sich noch große Vorken von:
Gardinen, Bettdecken, Rippen, Piqué, Corsets, Röcke, Schleifen, schwarze Spitzen, achte Battisttücher, achte Spitzen, welche ich zu jedem annehmbaren Preise abgebe.
Handtücher, Taschentücher, Servietten, Oberhemden, Damenhemden, Kinderhüden für jedes Alter.

F. W. Händler,
gr. Ulrichstr. u. gr. Steinstr. Eck.



Reisszeuge von vorzüglicher Güte billigst bei
Otto Unbekannt
Rein schmied.



Gesangbücher
in einf. u. eleg. Einbänden
sind und preiswerth.
Viel für- und Schreib
Album, Sprach- u.
Gebirgsblätter

empfeht
R. Franke, Barfüßerstr. 6a.

Weisse Gardinen

außergewöhnlich billig.

Dopp.-Zwirngardinen a Fenster 4, 5, 6 M.
Gestickte Mullgardinen mit breiter Kante, a Fenster 6, 8, 10 M.
Engl. Tüll-Gardinen a Fenster 6, 9, 12 M.
Gestickte Schweizer Gardinen a Fenster 9, 12, 15, 20 M.

Stückegardinen 22 Meter, 100 Ctm. br., a Stück 10, 12, 15 Mar.

Adolf Sternfeld,

60. Große Ulrichstraße 60.

Proben nach außerhalb portofrei.

Teppiche. Tischdecken.

Kriele & Klewitz

Specialgeschäft für Teppichfabrikate, Decken etc.

Halle a. S., Poststrasse 8,

zeigen hiermit die nunmehr durch Eingang der Saison-Neuheiten erfolgte reichhaltige Completierung ihres Lagers ergebenst an.

Kinderwagendecken. Bunte Rouleaux.

Es kommen in dieser Woche

Nathausg. 16 im Stifftshause Nathausg. 16 zu nachstehenden festen Preisen zum schleunigen Verkauf:

Weisse Gardinen nur beste dauerhafte Qualität für 2/3 des sonstigen Preises:
Mull-Gardinen nur 20 s. Brochirte Zwirn-Gardinen n. 30 s. Schwere brochirte Double-Zwirn-Gardinen nur 40 s. Die breitesten bewährtesten Zwirn-Gardinen nur 50 s. und 60 s. Englische sowie Schweizer Tüll-Gardinen in hocheleganten neuen Mustern zu den billigsten Preisen.

Wäsche aus dauerhaftem Stoff und vorzüglicher Arbeit zu bekannt billigen Preisen:
Kinder-Hemden von 25 s. Knaben und Mädchen-Hemden von 50 s. Kinder-Hüden von 45 s. Herren-Hemden nur 1,25 und 1,50. Damen-Hemden 1,00, 1,25, 1,50. Damen-Reglig-6-Patten von 1 M. an. Damen-Pantalons von 85 s.

Damen-Unterröcke von 1 M. bis zu den elegantesten Schlepvräden.
Herren-Oberhemden mit flacher Brust von 2,80 an. Oberhemden mit gestickten Einsätzen 2,50. Knaben-Oberhemden mit Schür-Einlag von 2 M. an. Herren- u. Knaben-Chemisettes, Herren-Kragen, Stutzen, Herren-Gravatten, Mull-Gravatten, Damen-Gravatten, Damen-Kragen, Vorgebüden, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Bettdecken, Zierentwürfe, Damen- u. Kinder-Schürzen, Dowlas, Stirtung, Schiffen, Bettzeug, Gätelstoff auffallend billig.

Nathausgasse 16 im Stifftshause.
Fenchel's Berliner Commanditgeschäft.
Aufträge nach Ansehen werden sofort und bestens effectuirt.

Strohüte

zum Waschen, Färben und Moderniren werden angenommen und schnell besorgt.
Emma Pasenau, große Ulrichstr. 54.

Wit Belagert.

Total-Ausverkauf

Wegen Aufkündigung eines Geschäft soll im

Gasthof zum Schwan, gr. Steinstr. 51,

ein großes

Schuh- und Stiefel-Lager

bestehend aus Schaff-Stiefeln, Stiefeletten, Damen-Stiefeln in Leder und Laftung, Kinder- und Mädchen-Stiefeln, Gams- und Promenaden-Schabern in nur reeller Waare zu auffallend billigen Preisen verkauft werden.

Der Verkauf beginnt Sonntag den 21. März im Gasthof zum Schwan, gr. Steinstr. 51.

Für die Frühjahrs-Saison

empfehlen unser Lager in

Kinder-Garderobe

vom Einfachsten bis zum Eleganteren zu solchen Preisen.

Oberhemden in weiß und bunt, nach Maß oder Probehemd in den neuesten Schnitt, unter Garantie des Gutfibens.

Ganze Braut- und Kinder-Ausstattungen empfohlen

Halle a. S. **Geschw. Jüdel,** Markt 5.

Chocoladenfabrik v. **Fr. David Söhne**

empfeht reine Chocoladen und Cacao.

Für den Infanzentheil verantwortlich H. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.